

Falsche Daten der OECD verschleiern Hausarztmangel

Auf eine kleine Bundestagsanfrage der FDP vom 28.1.2018 zum Landarztmangel¹ antwortet das BMG u.a. mit der Einschätzung „Die Hausärztdichte in Deutschland sei mit 1,7 je 1.000 Einwohner aber immer noch größer als in den meisten europäischen Ländern.“²

Anscheinend bezieht sich das BMG hier auf Daten der OECD^{3 4} - diese sind aber falsch:

2015 waren nach Angaben des Bundesarztregisters 54.094 Ärzte hausärztlich tätig⁵ - bei einer Bevölkerung von 82,5 Mio. Einwohnern⁶ ergibt das 0,66 Hausärzte/1.000 Einwohner. Damit landet Deutschland am unteren, und nicht am oberen Rand der OECD-Tabelle.

(Entsprechendes gilt für die von der OECD veröffentlichte Relation von Generalisten zu Spezialisten: in Deutschland sind nur noch weniger als 15% der Ärzte als Generalisten tätig – etwa die Hälfte des OECD-Durchschnitts.)

Der Hausarztmangel⁷ ist ein seit Jahren zunehmendes Problem in Deutschland und betrifft längst nicht mehr nur ländliche Bereiche – die Konsequenz kann mangels realistischer Alternativen nur sein, die Empfehlungen des Sachverständigenrates⁸ dringlich umzusetzen:

1. Eine schnelle Verbesserung der hausärztlichen Nachwuchssituation.
2. Einleitung von Maßnahmen, die es sowohl den Hausärzten, als auch den Spezialisten ermöglicht, sich auf ihre Kernkompetenzen zu konzentrieren.
3. Maßnahmen, die der Abnahme der Zahl bzw. des Arbeitsvolumens von erwerbstätigen Ärzten entgegenwirken.
4. Eine Besserstellung der Vergütung hausärztlicher Tätigkeit.
5. Der Abbau von Über- und Fehlversorgung.

Zu 1) In den nächsten Jahren müssen sich jährlich etwa 3.500 Personen zum Facharzt/-ärztin für Allgemeinmedizin qualifizieren. Das entspricht etwa 30% des ärztlichen Nachwuchses gegenüber den bisher etwa 11%.

¹ <http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/19/005/1900553.pdf> (besucht am 18.02.2018)

² <https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/89277/Noch-sind-die-Wege-zum-Hausarzt-kurz#comment29740> (besucht am 18.02.2018)

³ OECD/European Observatory on Health Systems and Policies (2017), Deutschland: Länderprofil Gesundheit 2017, State of Health in the EU, OECD Publishing, Paris/European Observatory on Health Systems and Policies, Brussels. <http://dx.doi.org/10.1787/9789264285200-de> ISBN 9789264285200

⁴ OECD (2017), *Health at a Glance 2017: OECD Indicators*, OECD Publishing, Paris. ISBN 978-92-64-28039-7 (print)/ISBN 978-92-64-28040-3 (PDF)/ISBN 978-92-64-28088-5 (epub) http://dx.doi.org/10.1787/health_glance-2017-en; (besucht am 21.1.2018)

⁵ http://www.kbv.de/media/sp/2015_12_31.pdf (besucht am 18.02.2018)

⁶ <https://de.wikipedia.org/wiki/Deutschland> (besucht am 18.02.2018)

⁷ <https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/88837/Tausende-Hausarztpraxen-verwaist> (besucht am 18.02.2018)

⁸ <http://www.svr-gesundheit.de/index.php?id=6> (besucht am 18.02.2018)

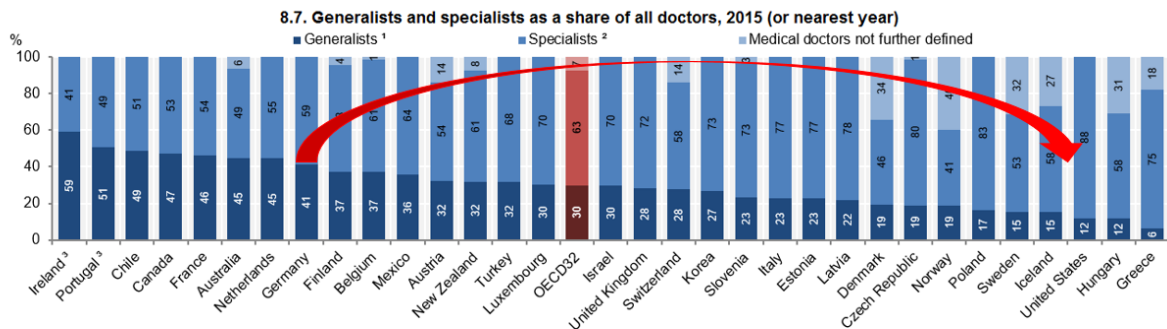
Zu 2) und 5) Förderung einer Primärversorgung durch ein hausarztgeleitetes Team von Fachkräften

Zu 3) Vereinfachung bürokratischer Regelungen auf dieser Versorgungsebene (z.B. Arzneimittel- / Arbeitsunfähigkeits- / Heilmittelrichtlinie / Prüfverfahren und Regresse)

Zu 4) Z.B. durch Besserstellung hausärztlicher Arbeitsweise und Primärversorgung in der GOÄ

Anlagen:

	2015	2016
Statistik der Bundesärztekammer (Zählung nach Personen)	9	10
(Ärzte insgesamt)	(485.818)	(496.240)
Berufstätige Ärzte	371.302	378.607
Stationär insgesamt	189.622	194.401
Ambulant insgesamt	150.106	151.989
Fachärzte insgesamt (ohne Allgemeinmedizin)	218.190	223.139
Statistik der KBV - Bundesarztregister (Zählung nach Personen)	11	12
Alle in der ambulanten Versorgung tätigen Ärzte	144.769	146.054
Davon hausärztlich Tätige	54.094	54.605
Anteil der hausärztlich Tätigen an allen berufstätigen Ärzten	14,6%	14,4%
Gesamtbevölkerung Deutschland in Tsd.	81.690	82.670
Anteil der hausärztlich Tätigen je 1.000 Einwohner	0,66	0,66



1. Generalists include general practitioners/family doctors and other generalist (non-specialist) medical practitioners.
 2. Specialists include paediatricians, obstetricians/gynaecologists, psychiatrists, medical, surgical and other specialists.
 3. In Ireland and Portugal, most generalists are not GPs ("family doctors"), but rather non-specialist doctors working in hospitals or other settings.
 Source: OECD Health Statistics 2017.

http://www.oecd-ilibrary.org/social-issues-migration-health/health-at-a-glance-2017/generalists-and-specialists-as-a-share-of-all-doctors-2015-or-nearest-year_health_glance-2017-graph134-en

Pressekontakt:

Dr. Philipp Leson, Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
 DEGAM-Bundesgeschäftsstelle, Friedrichstr. 133 in 10117 Berlin
 Telefon: 030 – 20 966 98 00; E-Mail: leson@degam.de

⁹ http://www.bundesaerztekammer.de/fileadmin/user_upload/downloads/pdf-Ordner/Statistik2015/Stat15AbbTab.pdf
¹⁰ http://www.bundesaerztekammer.de/fileadmin/user_upload/downloads/pdf-Ordner/Statistik2016/Stat16AbbTab.pdf
¹¹ http://www.kbv.de/media/sp/2015_12_31.pdf
¹² http://www.kbv.de/media/sp/2016_12_31_BAR_Statistik.pdf